



PRESSEMITTEILUNG

ROTH, 18. MÄRZ 2025

LANDRAT EHRT DIE BESTEN DER BESTEN

16 Züchter glänzten im vergangenen Jahr mit überragenden Erfolgen bis auf Bundesebene – Erfreulich: Auch junge Gesichter unter den Ausgezeichneten

Roth. Mit „Feierstunde“ war der Vormittag im Kreistagssaal überschrieben – und passender hätte der Titel nicht sein können. Denn die, die da im Rampenlicht standen, können „außergewöhnliche und beeindruckende Leistungen“ vorweisen. Landrat Ben Schwarz war es schon alleine deshalb eine Freude, 16 Züchtern zu ihren herausragenden Titeln zu gratulieren. Es sollte nicht die einzige bleiben.

Schließlich blickte Schwarz in zahlreiche junge Gesichter. „Es ist schön zu sehen, dass dieses so wichtige Hobby weitergetragen wird“, meinte der Landrat. Denn bei allem Hinarbeiten auf Siege und Meistertitel bestünde der Kern der Geflügel-, Tauben- oder Kaninchenzucht ja im Umgang mit Tieren. Ben Schwarz nutzte den Rahmen, um allen zu danken, die sich dafür engagieren.

Einer ohnehin schon imposanten Erfolgsserie fügte Werner Moser vom Geflügelzuchtverein (GZV) Schwabach eine weitere hinzu: Der Tauben-Liebhaber war bisher bei allen zwölf Landkreisehrungen dabei. 2024 holte er sich mit Mährische Strasser schwarz und Prachener Kanik Weißschwänze Schwarz bei der Deutschen Meisterschaft zwei Titel. Edith Moser kam von der gleichen Veranstaltung in Erfurt mit ihren Mährischen Strasser schwarz weißschwänzig ebenso mit einem ersten Platz nach Hause.

Eine der „jungen“ zu Ehrenden war Jana Steinmüller, ebenso GZV Schwabach, die Deutsche Jugendmeisterin (Schlesische Kröpfer Blau-schimmel) wurde. Die Reihe der Deutschen Meister aus Reihen des rührigen Schwabacher Vereins komplettierte Peter Moser, der mit Kölner Tümmler Weißschlag Schwarz siegte. Er wurde nicht nur geehrt, sondern hatte zudem eine Auszeichnung mitgebracht: Stolz präsentierte Moser die Georg Oßwald Medaille, die ihm auf der Kreisschau 2024 verliehen wurde.

Den Kleintierzuchtverein (KTZV) Hilpoltstein vertraten Egid Plank und Michael Sipl, die mit ihren Giant Homer Blau-getigert mit Binden sowie Lahore schwarz mit Bayerischen Meistertiteln glänzten. Georg Oblasser (GZV Schwabach) durfte sich als Bezirksmeister Mittelfranken mit Zwerg Vorwerkhühnern über Urkunde und Geschenk freuen.

Konrad Büchler vom Kleintierzuchtverein Abenberg wurde die höchstmögliche Ehrung im Bundesgebiet zuteil. Der Ebersbacher erhielt den Titel „Meister der Rassekaninchenzucht im Zentralverband Deutscher Rassenkaninchenzüchter“



PRESSEMITTEILUNG

David Hiltner, ebenso KTZV Abenberg, darf sich Bayerischer Landesjugendjungtiermeister mit „Graue Wiener wildfarben“ nennen, wozu ihm Landrat Schwarz gratulierte. Für einen anderen Landesmeistertitel konnte er Thomas Seither vom Kleintierzuchtverein Georgensgmünd ehren, der zudem das Siegertier stellte und Klassensieger mit „Marburger Feh“ wurde.

Aus Reihen der Brieftaubenzüchter wurden die Landkreismeister geehrt: Allen voran Eric, Dieter, Dominique und Kerstin Schwarz, die nicht nur eine beeindruckende Liste an Auszeichnungen und Preisen, sondern vor allem an Kilometern vorzuweisen haben. Um nur eine Zahl herauszugreifen: Den Sieg auf Kreisebene holte sich die Familie „in Diensten“ der Reisevereinigung Schwabach und Umgebung mit 8647 Kilometern. Zudem verbuchte sie 26 Preise. Ihr Vereinskollege Franz Schütz holte sich mit 7796 Kilometern und 23 Preisen Rang zwei. Und auch der dritte Platz blieb bei der RV. Hans Böhms Brieftauben brachten es auf 6733 Kilometer und 21 Preise. Auch bei ihnen dauerte es eine ganze Weile, ehe Ben Schwarz die Erfolgsbilanzen für 2024 verlesen hatte.

Kreisvorsitzender Peter Moser gab das große Kompliment zurück – wenngleich mit anderem Tenor. Moser stellte die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt heraus. Speziell beim Ausbruch der Vogelgrippe im vergangenen Herbst hätten die Mitarbeiter großes Fingerspitzengefühl bewiesen. Worte, die Landrat Ben Schwarz allzu gerne hörte. Er versprach, das Lob weiterzugeben, und ergänzte: „Ein weiteres Beispiel, wie Tiere Menschen verbinden.“